



Im Interview:

Pauline Kunzendorf

Einkauf und Abrechnung | Heicon Service GmbH & Co. KG

„Ich fand es schon immer interessant und spannend mit dem Zug zu fahren und habe mir oft die Frage gestellt, was alles passieren muss, damit ein Zug sicher auf den Gleisen rollen kann.“

In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

In diesem Jahr (2023) habe ich meine Berufsausbildung zur Industriekauffrau erfolgreich abgeschlossen und unterstütze die Bereiche Abrechnung und Einkauf. In der Abrechnung bin ich für die Rechnungserstellung, Kontrolle der Zahläufe und für die Monatsabschlüsse der einzelnen Projekte zuständig.

Im Einkauf stehe ich im engen Kontakt mit den Bauleitern und Polieren und beschaffe die nötigen Betriebsmittel und Rohstoffe für die Baustellen. Dabei ist ein gutes Verhandlungsgeschick bei den Lieferanten und Nachunternehmern gefragt.

Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Die Verbesserung der Schieneninfrastruktur wird in der Zukunft viele ökologische und ökonomische Vorteile mit sich bringen.

Mit einem leistungsfähigeren Schienennetz kann zum Beispiel nicht nur der Individualverkehr verringert werden, sondern auch Güter schneller und direkter ihr Ziel erreichen. Ich bin stolz darauf, an diesem Prozess der

Weiterentwicklung des Schienennetzes mitwirken zu dürfen.

Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Ich fand es schon immer interessant und spannend mit dem Zug zu fahren und habe mir oft die Frage gestellt, was alles passieren muss, damit ein Zug sicher auf den Gleisen rollen kann. In meinem Ausbildungsbetrieb, der Heicon Service GmbH + Co KG bekam ich eine Antwort auf all meine Fragen und einen Einblick auf den Ausbau der Schieneninfrastruktur.

Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Das erste Mal draußen auf der Baustelle zu sein und aktiv mitzuerleben, was man sonst nur auf dem Papier liest. An diesem Tag wurde auf der Baustelle gerammt und mehrere Betonschalungen für die Maste gegossen und vorbereitet, um im weiteren Schritt den Mast zu stellen. Das Rammen war zwar sehr laut, aber der gesamte Prozess war interessant mitzuerleben.

Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

In der durch Männer dominierten Bahnindustrie können sich Frauen mehr trauen und durchsetzen. Denn auch

eine Frau besitzt die gleiche Stärke und Durchsetzungsvermögen, wie ein Mann.

Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?

Einfach ausprobieren! Ich glaube viele Frauen denken zu viel

nach oder trauen sich nicht einem von Männern überwiegenden Berufszweig mitzubestimmen. Das muss nicht so sein. Daher traut euch ein Teil dessen zu werden und aktiv für Veränderungen zu sorgen.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.